



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Neue systematische Darstellung der architektonischen
Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister**

Mauch, Johann Matthäus von

Potsdam, 1845

Von Vincenz Scamozzi. Tafel 48.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97514)

Von Vincenz Scamozzi.

Tafel 48.

Auch hier finden wir die, einer reinen Stein-Construction fremden Sparrenköpfe oder Kragsteine nebst dem Zahnschnittgliede angewendet; wahrscheinlich eine Nachahmung des Kranzgesimses vom Tempel der Concordia *). Sonderbar genug sind die Kragsteine auf den Seiten verziert, wo sie stets im Schatten nur undeutlich zu sehen sind. Das Säulen-Kapital zeigt ebenfalls, wie beim Tempel der Concordia, vier Eckschnecken, aber ohne Frontverbindung, auf die Art entspringend, wie wir sie bei einer Abart des korinthischen Kapitals am Bogen des Titus hervorstürzen sehen (Taf. 77.). Wenn wir überdies uns die Blumengewinde denken, welche Scamozzi an den Augen der Voluten häufig aufgehängt hat (die in unserer Darstellung jedoch fortgelassen wurden), so erhalten wir ein dem nöthigen Ernst und der Würde des Steinbaues widersprechendes, völlig barockes Gebilde, das wir nicht einmal zu einer Fest-Decoration empfehlen mögen. Das Kämpfergesims befindet sich auf Tafel 50.

Nach Jacob Barozzio da Vignola.

Tafel 49.

Unter den Regeln, welche von den neueren Baumeistern über die Säulenordnungen aufgestellt wurden, sind die des Vignola die vorzüglichsten. Er hat, den Vitruv an der Hand, die Monumente am besten verstanden, und würde uns gewiß brauchbarere Vorschriften hinterlassen haben, wenn er die Monumente der Griechen gekannt hätte.

Die Basis ist die jonische, nach der Angabe Vitruv's; nach dessen Beschreibung und nach dem Beispiel vom Theater des Marcellus scheint das Gebälk und das Kapital zusammengestellt zu sein. Die Construction der Schneckenlinie findet man auf Tafel 51.

Namen der Glieder bei Vignola's jonischer Ordnung, nebst der Nomenclatur des Vitruv.

I. Das Gebälk, Hauptgesims (Ornamenta columnarum).

1. Das Kranzgesims (Coronix).

- A. Plättchen (Supercilium).
- B. Karnieß, Rinnleisten (Sima).
- C. Riemchen (Regula, Quadra).
- D. Kehlleisten (Cimatium Lesbium), mit Herzblättern verziert.
- E. Kranzplatte (Corona).
- F. Wasserrinne unter derselben (Scotia).
- G. Wulst (Echinus), mit Schlangen-Eiern und Zungen verziert.
- H. Stäbchen (Astragalus), mit Perlen und Scheiben verziert.

I. Riemchen (Regula).

K. Zahnschnitte (Denticuli).

L. Einschnitt (Intersectio, Μεροχη).

2. Der Fries (Zophorus).

M. Kehlleisten, mit Akanthusblättern verziert, als Cimatium des

N. Frieses (Zawn).

3. Der Unterbalken, Architrav (Epistylum).

O. Plättchen (Supercilium).

P. Kehlleisten, Cimatium des Architravs, mit der Bogenverzierung.

Q. Großer

R. Mittler } Streifen (Fasciae).

S. Kleiner

*) Siehe Desgodetz.